

Tätigkeitsbericht 2025

der Selbsthilfegruppe „Café+“



1. Vorbemerkungen
2. Die Arbeit der SHG
3. Resümee und Ausblick

1. Vorbemerkungen

Seit 1996 sind wirksame Therapien gegen HIV erhältlich. Damit hat sich das Krankheitsbild AIDS sehr gewandelt. Immer seltener ist das Leben der Betroffenen von schweren Leid und Sterben geprägt. Stattdessen müssen sich die Betroffenen auf ein (langes) Leben mit dem HI-Virus einstellen, einen geeigneten Therapiebeginn entscheiden, ihren Alltag mit der Medikation gestalten und alte Bilder von HIV/AIDS verarbeiten.

Ziel der Treffen ist es, Menschen mit HIV Raum zu bieten, ihre Sorgen zu äußern, über ihre Wahrnehmungen und Erlebnisse zu sprechen und sich mit anderen Betroffenen auszutauschen. So werden die Erfahrungen mit der Therapie, medizinische Aspekte, die Zusammenarbeit mit Krankenkassen, Rententrägern, aber auch Arbeitgebern und Mitmenschen immer wieder thematisiert. Außerdem werden Themen zu sexuellen Krankheiten thematisiert und neue Behandlungsmethoden besprochen.

2. Die Arbeit der SHG

Die Selbsthilfegruppe „Café+“ trifft sich seit mehreren Jahren alle zwei Monate. Seitdem Jahr 2025 finden die Treffen jeden Monat statt. Einige Mitglieder der Selbsthilfe pflegen zwischen den Gruppentreffen einen intensiven Kontakt untereinander.

Ort der Treffen ist der Konferenzraum AIDS-Hilfe Thüringen e.V. (AHT) in der Liebkechtstraße 8.

Termine des Jahres 2025 waren:

- 19.21.2025
- 16.02.2025
- 23.03.2025
- 13.04.2025
- 18.05.2025
- 20.06.2025
- 16.08.2025 (Grill-Abend)
- 21.09.2025
- 19.10.2025
- 16.11.2025
- 14.12.2025

Neben den „Café+“-Treffen werden in Zusammenarbeit mit der „AIDS-Hilfe

Thüringen e.V.“. übers Jahr verteilt mehrere Veranstaltungen geplant. Im Berichtsjahr waren das zum Beispiel Standbetreuung:

- CSD-Nordhausen (12.07.2025)
- CSD-Suhl (30.08.2025)
- CSD-Thüringen in Erfurt (06.09.2025)

Im Positiven Netzwerk Mitteldeutschland ist die Gruppe sehr gut vernetzt.

Einmal im Jahr gibt es von „Positiv Mitteldeutschland“ ein Treffen. Unter Beteiligung der Selbsthilfegruppen aus Sachsen Anhalt, Sachsen und Thüringen. Dieses fand vom 10.10.2025 bis 12.10.2025 in Dresden statt.

Die Treffen sollten im wechselfen in den Regionen von Mitteldeutschland durchgeführt werden, **dazu bedarf es aber in der jeweiligen Region die Förderung durch die Ansässigen Vertreter der GKV.**

Durch Gruppenmitglieder wurden Weiterbildungsveranstaltungen im Waldschlößchen besucht wie zum Beispiel:

Langzeit Positiven usw.

3. Resümee und Ausblick

Trotz der wachsenden Zahl der Menschen, die sich mit HIV/AIDS nicht mehr verstecken, kommen immer wieder Ratsuchende in die SHG-en und in die AIDS-Hilfen, die sich mit einem Coming schwer tun. Einige Menschen haben Angst, in ihrer Ortschaft erkannt zu werden oder sich an der Arbeit rechtfertigen zu müssen. Deswegen gibt es „Café+“ um positiven Menschen in Thüringen einen Anlaufpunkt zu bieten und sich auszutauschen können. Dazu fallen zum Teil Reisekosten an.

Daher wird auch in Zukunft ein Fokus der Arbeit in der Selbsthilfegruppe, wie auch in der AIDS-Hilfe auf der Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Bildern liegen, die Menschen beim Thema HIV/AIDS haben. Des Weiteren sollen auf Öffentlichkeitsveranstaltungen viele Gespräche geführt werden,

um das Leben mit dem Virus in möglichst realistischer Weise zu verdeutlichen. Die Aktivitäten in der SHG sind etabliert und ausfüllend. Ein Ziel für die zukünftige Arbeit muss sein, Menschen zu erreichen, die sich bisher nicht in eine Selbsthilfegruppe trauen. Das ist häufig bei Frauen und bei heterosexuellen Männern der Fall. Dieser Rahmen soll in Kooperation mit der AIDS-Hilfe in Weimar, der Thüringer AIDS-Prävention, den Schwerpunktärzten und Schwerpunkt Apotheken weitergeführt werden.

Auf lange Sicht ist es wünschenswert, die Vernetzung innerhalb der SHG zu festigen. Dazu hoffen wir, dass die Männer und Frauen der SHG „Café+“ gesund bleiben und sich auch in Zukunft in der Selbsthilfe engagieren.

Das Jahr 2025 war ein erfolgreiches Jahr für das Café+, da sich die Mitglieder der SHG sich wieder wie gewohnt treffen konnten. Es gab und gibt auch viel Kontakte über andere Medien (WhatsApp, Telefon ...) aber das ist nicht das selbe. Die Kommunikation der Teilnehmer bei einem Treffen läuft ruhiger und „leichter“ ab! Daher hoffe ich, das es bald wieder möglich sein wird sich in der SHG zu treffen.

Geplant ist der Besuch der Positiven Begegnungen Deutschland im August 2026 in Magdeburg, hier werden auch wieder Reisekosten anfallen.

Des Weiteren wird es ein Treffen der Positiven Mitteldeutschland geben der Ort ist noch nicht geplant, dort wird es eine Weiterbildung angeboten. Hierzu werden auch Reisekosten anfallen.

Weiterbildungen werden im Waldschlösschen, Hamburg und Berlin im Rahmen der Deutschen AIDS-Hilfe besucht. Zu diesen Weiterbildungen werden auch wieder Kosten anfallen.